

LAUDA-KÖNIGSHOFEN

Samstag 4. DEZEMBER 2010 / Seite 25

Ta

Firma Lauda: Mitglieder der Gruppe „Ombre et Lumière“ aus der Partnerstadt von Lauda-Königshofen, Boissy-St.Léger, stellen aus

Zehn Künstler in der Fabrik-Galerie

LAUDA. Kunstausstellungen in Fabrik- und Verwaltungsgebäuden: Bei der Firma Lauda gehört das schon seit Jahren zusammen, seit Seniorchef Dr. Gerhard Wobser 1995 die Fabrik-Galerie ins Leben rief. Die am Donnerstag eröffnete 16. Ausstellung widmet sich dem Schaffen

„Der organisatorische Aufwand für die Ausstellung war enorm.“

DR. GUNTHER WOBSE

von zehn Künstlern aus der Partnerstadt Lauda-Königshofen, Boissy-St.Léger, Mitgliedern der Gruppe „Ombre et Lumière“ (Schatten und Licht).

Die Werke der ausstellenden französischen Malerinnen und Maler sind meist der figurativen Kunst verpflichtet – Ausflüge in die abstrakte Kunst sind selten – und knüpfen an die großen Werke der französischen Malerei, insbesondere der Impressionisten an.

Der Kontakt zwischen der Firma und der Künstlergruppe kam über den Kunstverein mit seinem Vorsitzenden Norbert Gleich zustande.

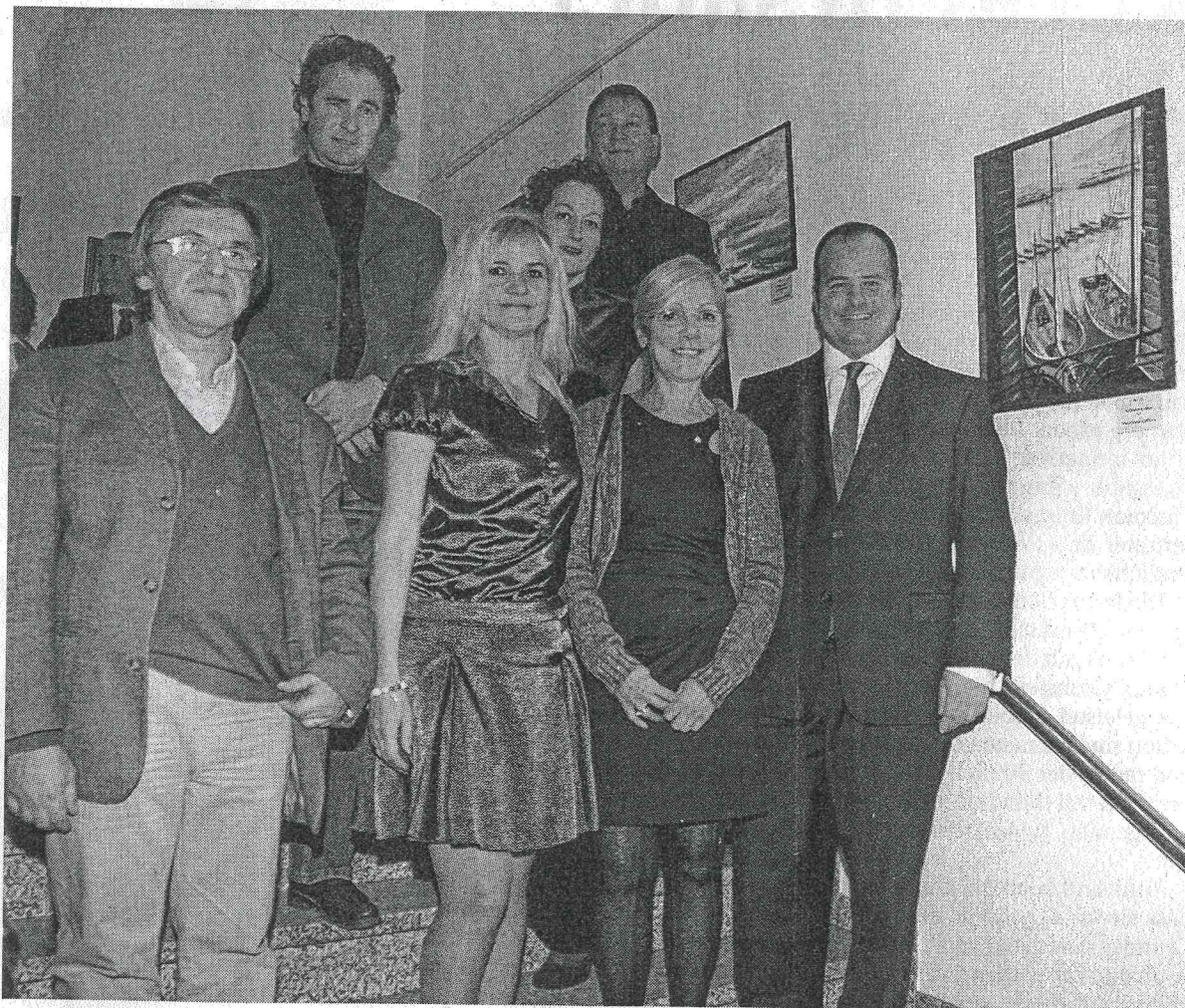
Hausherr Dr. Gunther Wobser wies bei der Vernissage am Donnerstag darauf hin, dass die Flächen in Produktion und Verwaltung der Firma mittlerweile knapp geworden seien. Dennoch wolle er, auch beim geplanten Neubau im kommenden Jahr, an den Kunstveranstaltungen festhalten und „Platz für die Kunst abzwacken“.

Auch wenn die FabrikGalerie bei Lauda keine Galerie im herkömmlichen Sinne ist, verbindet sich doch im besten Fall Kunst mit dem Geschäftszweck der Firma, so Dr. Gunther Wobser. Für die Firma ist die Gemeinschaftsausstellung mit französischen Künstlern naheliegend, denn in der Hauptstadt Paris hat Lauda vor fünf Jahren seine erste Auslandsniederlassung gegründet.

Die Leiterin der Künstlergruppe, Madeleine Duffieux, gab die Komplimente zurück: Die Mitglieder ihres Vereins wüssten das von Lauda ins Leben gerufene Projekt zur Förderung der Kunst zu schätzen. Ein Austausch dieser Art sei immer bereichernd.

Bevor die Besucher der Vernissage in der überfüllten Kantine des Hauses sich die Kunstwerke anschauen und mit den vier anwesenden Künstlern Madeleine Duffieux, Line Germani, Claude Evrard und Jean-Marc Mellier ins Gespräch kommen konnten, verbreitete allerdings das Duo Mésalliance – die Sängerin Birgit Süß und ihr musikalischer Begleiter auf dem Akkordeon, Hauke Seifert – französisches Flair im winterlichen Lauda. In der „Set-List“ der stimmgewaltigen Birgit Süß und ihres virtuosen Partners fanden sich alle bekannten Chansons, von „La vie en Rose“ bis zu „Je ne regrette rien“.

Bei der Eröffnung der Ausstellung wies Dr. Wobser auf ein weiteres Kunstprojekt seiner Firma hin, den Kunstkalender, dessen kompletter Verkaufspreis dem Verein „Kinder in Not“ zur Verfügung gestellt wird. *str*



Ausstellungseröffnung in der Fabrik-Galerie der Firma Lauda: Das Bild zeigt (von links) die Künstler Claude Evrard, Jean Marc Mellier, Line Germani, die Sängerin Birgit Süß und ihr musikalischer Begleiter auf dem Akkordeon, Hauke Seifert, Madeleine Deffieux und den Hausherrn Dr. Gunther Wobser.

BILD: STREIN

Die Beteiligten an der Ausstellung der Künstlergruppe „Ombre et Lumière“

■ Zehn Künstler Gruppe „Ombre et Lumière“ aus Boissy-St.Léger beteiligen sich an der Ausstellung in der FabrikGalerie der Firma Lauda.

■ Jean-Marc Alric malt Pastelle in der Tradition der französischen Impressionisten.

■ Die Liebe von Madeleine Deffieux gilt der Ölmalerei und thematisch insbesondere der Landschaftsmalerei.

■ Die Malerin Marie Christine Delvas verwendet in ihren Gemälden neben Öl- und Acrylfarben weitere Werk-

stoffe, um die Atmosphäre der Bilder zu beeinflussen.

■ Claude Evrard verarbeitet in seinen gegenständlichen Ölbildern Imagination, die er aus Reisen und Entdeckungen speist.

■ „Die Umwelt mit anderen Augen wahrnehmen“ ist der künstlerische Impetus der Aquarellmalerei von Danielle Gachet.

■ Line Germani findet die Anregungen für ihre figurative Ölmalerei in der Natur und auf Reisen.

■ Karin Langevin hat sich in einer langen Karriere von der gegenständlichen Malerei zur Verwendung abstrakter Themen gewandt.

■ Louis Leray hat sich auf Aquarellmalerei spezialisiert.

■ Jean Marc Mellier nimmt die Zeichnung als Grundlage für seine in verschiedenen Maltechniken ausgeführten Werke..

■ Die Autodidaktin Orsolina Tessier thematisiert vor allem Spiegelungen und Sonnenuntergänge.